



## Niederschrift

### 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 06.10.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:45 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussvorsitzender

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

##### Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger SPD  
Herr René Kulke DIE aNDERE ab 18:20 Uhr  
Herr Daniel Keller SPD bis 20:08 Uhr  
Frau Wiebke Bartelt Bündnis 90/Die Grünen  
Frau Tina Lange DIE LINKE ab 17:35 Uhr  
Herr Oliver Stiffel AfD

##### stellv. Ausschussmitglieder

Frau Anna Lüdcke CDU bis 20:17 Uhr

##### sachkundige Einwohner

Frau Tabea Gutschmidt CDU ab 17:45 Uhr  
Frau Frauke Havekost Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Felix Matthies SPD  
Herr Ronald Sima DIE LINKE  
Herr Olaf Weber Bürgerbündnis

##### Beigeordnete

Frau Noosha Aubel

#### Nicht anwesend sind:

##### Ausschussmitglieder

Herr Uwe Fröhlich Bündnis 90/Die Grünen entschuldigt  
Herr Clemens Viehrig CDU entschuldigt

##### zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei entschuldigt  
Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

##### Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis entschuldigt

### **sachkundige Einwohner**

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	entschuldigt
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	entschuldigt

### **Vertreter der Beiräte**

Frau Ursula Honsa	Seniorenbeirat	nicht entschuldigt
Frau Manuela Kiss	Beirat für Menschen mit Behinderungen	nicht entschuldigt

### **Schriftführer:**

Herr Paul Hesse, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.09.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  - 4.1 Digitalisierung an Potsdamer Schulen  
Vorlage: 20/SVV/0987  
Fraktion Freie Demokraten
  - 4.2 Nutzung der Fläche gegenüber der Haltestelle "Campus Jungferensee"  
Vorlage: 20/SVV/0998  
Fraktion CDU
  - 4.3 Schulweglots\_innen für Potsdamer Grundschulen  
Vorlage: 20/SVV/1025  
Fraktionen SPD, DIE LINKE
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
  - 5.1 Bericht IT an Schulen
  - 5.2 Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten  
gem. DS 19/SVV/0998
  - 5.3 Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee
  - 5.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

- 5.5 Film zur Planungsphase 0 Schule am Schloss
- 5.6 Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V. / Sachstand Sportplatz Rudolf-Breitscheid-Straße
- 6 Sonstiges
- 6.1 Coronabedingt ausgefallenen Schwimmunterricht der Drittklässler\*innen nachholen  
gem. DS 20/SVV/0781

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.09.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung sind **6** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.09.2020 wird bei einer Enthaltung angenommen.

Herr Wollenberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5.1 „Bericht IT an Schulen“ und 5.2 „Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten gem. DS 19/SVV/0998“ vor dem Tagesordnungspunkt 3 „Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -“ zu behandeln. Weiterhin schlägt Herr Wollenberg vor, dass der Tagesordnungspunkt 4.1 „Digitalisierung an Potsdamer Schulen, Vorlage: 20/SVV/0987“ zurückgestellt wird. Zudem schlägt Herr Wollenberg vor, dass der Tagesordnungspunkt 5.3 „Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee“ vor dem Tagesordnungspunkt 4.1 „Digitalisierung an Potsdamer Schulen, Vorlage: 20/SVV/0987“ behandelt wird. Gegen die von Herrn Wollenberg gemachten Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Wollenberg merkt an, dass für den Tagesordnungspunkt 3 „Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -“ Anträge auf Rederecht für Herrn

Dr. Bahro von der Universität Potsdam und für Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - vorliegen. Weiterhin merkt Herr Wollenberg an, dass für den Tagesordnungspunkt 5.3 „Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee“ Anträge auf Rederecht für zwei Elternteile vorliegen. Die Anträge auf Rederecht werden angenommen.

17:35 Uhr Frau Lange betritt die Sitzung.

## **zu 5            Mitteilungen der Verwaltung**

### **zu 5.1        Bericht IT an Schulen**

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet mit Hilfe einer Präsentation zur Schul-IT (siehe **Anlage 1**).

Frau Bartelt fragt zum Zuwendungsbescheid vom 10.09.2020 im Rahmen des DigitalPakts 2, ob es neben den 2.253 Schülerinnen und Schülern mit Lehrmittelbefreiung noch weitere Berechtigte gibt. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government antwortet, dass die Landeshauptstadt Potsdam anstreben würde, auch weiteren Schülerinnen und Schülern ein iPad zur Verfügung zu stellen, sofern diese zu Hause über kein eigenes Gerät für die Teilnahme am Distanzlernen verfügen. Abstimmungen, wie dies konkret gelingen kann, ständen noch aus.

17:46 Uhr Frau Gutschmidt betritt die Sitzung.

Frau Gutschmidt fragt nach der Vertragsdauer für das Outtasking von IT-Support an den Schulen. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government antwortet, dass sich das derzeit in Prüfung befinden würde. Es sei mit einer voraussichtlichen Dauer von drei bis vier Jahren in Abhängigkeit vom Volumen zu rechnen.

Herr Keller fragt im Zusammenhang mit dem DigitalPakt, wie die Schulen bei Breitband aufgestellt sind. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government merkt an, dass im Rahmen des DigitalPakts die Breitbandanbindung nicht förderfähig sei. Die Breitbandanbindung sei eine große Herausforderung. Die Landeshauptstadt Potsdam würde sehr engmaschig bei den Anbietern für jede Schule anfragen, ob eine höhere Bandbreite angeboten werden kann und würde diese im positiven Fall auch beauftragen. Strategisch sei dies aber kein zielführender Ansatz. Zur Sicherstellung einer ausreichenden und verlässlichen Bandbreite benötigen nach seiner Ansicht die Schulträger insgesamt die Unterstützung durch die Landesregierung. Er ist dazu in intensiven Gesprächen auf verschiedenen Ebenen.

Herr Keller verweist darauf, dass die Voraussetzung für Endgeräte Internet sei und dass dies, sofern kein Internetzugang vorhanden ist, eine Hürde darstelle. Er möchte wissen, wie es mit digitalen Endgeräten weitergeht. Frau Aubel merkt an, dass es mit der einmaligen Bundesförderung nicht getan sei. Aus ihrer Sicht, müsse ein solches Projekt dauerhaft verstetigt werden, damit es Früchte trage. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government ergänzt, dass auch elternfinanzierte Endgeräte ein Ansatz seien. Die Kollegen seines Fachbereichs hätten dies kürzlich bei einem Erfahrungsaustausch an einem Gymnasium in Seelow als positive Variante aufgenommen. Dieses Modell würde dort sehr

erfolgreich angenommen werden.

Frau Bartelt möchte wissen, wann die ersten Schülerinnen und Schüler Leihgeräte ausgehändigt bekommen und wann diese einsetzbar sind. Zudem möchte sie wissen, wie mit den Schülerinnen und Schülern, die kein Leihgerät bekommen, umgegangen wird. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass neben der bereits erfolgten Beauftragung weitere notwendige Voraussetzungen erfüllt sein müssten. Ein Bereitstellungstermin könne aktuell noch nicht benannt werden. Das Thema DigitalPakt hätte aber in seinem Fachbereich eine sehr hohe Priorität. Endgeräte, die nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam sind, könnten durch diese auch nicht betreut werden. Diese könnten vorerst auch nicht in den Schulen verwendet werden.

Frau Bartelt möchte wissen, wer die Leihgeräte administriert. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government antwortet, dass ein Teil der Leistungen durch Dienstleister übernommen werden würde.

Herr Stiffel möchte von Herrn Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government wissen, wie er die Mehrbelastung mit der Digitalisierung einschätzt. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government antwortet, dass die Digitalisierung eine große Herausforderung für alle Beteiligten darstellen würde. Dies könne nur in enger und konstruktiver Abstimmung zwischen dem Schulträger der Landeshauptstadt Potsdam, den Schulen und dem Staatlichen Schulamt bzw. dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) gelingen.

Frau Schkölziger möchte wissen, was mit den Geräten ist, die an den Schulen aufgrund von fehlenden Mitarbeitenden nicht angeschlossen worden seien. Zudem möchte sie wissen, warum noch acht Medienentwicklungspläne (MEP) in Prüfung beim Schulamt liegen. Weiterhin fragt sie nach noch nicht eingereichten Anträgen. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass die Geräte wohl ausgeliefert worden seien. Im Zusammenhang mit den Medienentwicklungsplänen (MEP) gebe es keine Probleme.

Frau Schkölziger bittet darzulegen, was zum Medienentwicklungsplan (MEP) dazugehört. Herr Flügel von der Arbeitsgruppe IT-Projektmanagement gibt bekannt, dass der Prozess in der Niederschrift dargestellt werden würde:

1. Schule erstellt Medienentwicklungsplan (MEP) und kann dafür die Beratung eines externen Dienstleisters in Anspruch nehmen.
2. Schule sendet ihren MEP an den Schulträger.
3. Schulträger prüft den MEP:
  - a. FB Bildung, Jugend und Sport prüft das medienpädagogische Konzept in den Medienentwicklungsplänen in Abgleich mit der gewünschten Technik und berät bei offenen Fragen.
  - b. FB E-Government prüft die Angaben zum Ist-Stand der IT-Ausstattung.
4. Freigabe des MEP durch den Schulträger.
5. Schulträger sendet MEP an die Schule zur Freigabe durch die Schulkonferenz.
6. Freigabe und Zeichnung des MEP durch die Schulkonferenz.
7. Schule sendet den gezeichneten MEP an den Schulträger.
8. Schulträger zeichnet den MEP.
9. Schulträger schickt das unterzeichnete Dokument an die Schulen zurück.
10. Die Schule sendet ihren Medienentwicklungsplan, unterzeichnet durch Schulleitung und Schulträger, in elektronischer Form an die regionale

- untere Schulaufsicht.
11. Untere Schulaufsicht prüft den MEP.
  12. Das Dokument wird nach positivem Prüfvermerk durch die untere Schulaufsicht wieder an die Schule übermittelt. **ODER:** Bei nicht positiver Prüfung wird der Schulleitung mitgeteilt, welche fachlichen oder formalen Änderungen bzw. Nacharbeiten durchgeführt werden müssen.
  13. Der MEP, mit schulfachlich positivem Prüfvermerk, wird durch die Schule an den Schulträger weitergeleitet.
  14. Der Schulträger stellt einen Antrag auf Infrastruktur- und Ausstattungsförderung im Rahmen des DigitalPakts Schule 2019–2024 bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) mit Medienentwicklungsplan, schulfachlichem Prüfvermerk sowie einer Bestätigung des Schulträgers über die Sicherstellung von Wartung, Betrieb, IT-Support.
  15. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) bearbeitet und prüft den Antrag und erstellt den Zuwendungsbescheid. Die Kommunikation der ILB erfolgt über den Schulträger, der die Schulen informiert.

Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel macht darauf aufmerksam, dass nur noch zwei Medienentwicklungspläne (MEP) durch die Verwaltung geprüft werden müssten. Viele Schulen hätten die Medienentwicklungspläne (MEP) bereits vor den Sommerferien 2020 eingereicht. Es sei möglicherweise schädlich, dass bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) noch kein Antrag der LHP vorliegt. Herr Flügel von der Arbeitsgruppe IT-Projektmanagement macht deutlich, dass alle Anträge gemeinsam eingereicht werden. Dies sei aus Sicht der Verwaltung auch unschädlich, da es kein Windhundprinzip bei der Beantragung gäbe. Frau Aubel betont, dass es wünschenswert wäre, wenn das Staatliche Schulamt eine andere Auffassung habe, dass der Fachbereich darüber informiert würde, damit dann eine adäquate Reaktion erfolgen könnte. Sie bittet Herrn Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel um schriftliche Informationen hierzu.

18:20 Uhr Herr Kulke betritt die Sitzung.

Herr Wollenberg fragt zum IT-Support, ob es zugesicherte Abarbeitungszeiten für Störungen bei den Schulen gibt. Zudem fragt er nach weiteren Stellen für den IT-Support an den Schulen, die mit dem Haushalt beschlossen worden seien. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt zur Frage nach den Abarbeitungszeiten aus, dass solche Service Level Agreements (SLA) für das eigene Personal nicht vorhanden seien. Für den künftigen Dienstleister würden diese aber vertraglich vereinbart werden, wobei es dabei verschiedene Prioritäten und damit vereinbarte Zeiten geben werde, in denen Tickets abzuarbeiten sind. Hinsichtlich der Stellen verweist er auf die Organisationsveränderungen zum 01.10.2020. Neben der Zusammenlegung von Supportkompetenzen in der neuen Arbeitsgruppe sei dort aus dem Doppelhaushalt 2020/21 eine zusätzliche Stelle bereitgestellt worden.

## zu 5.2 **Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten** gem. DS 19/SVV/0998

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet mit Hilfe einer Präsentation über ein Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten gemäß des Beschlusses 19/SVV/0998 (siehe **Anlage 2**). Im Ergebnis kann aktuell kein

solches Tool zur Verfügung gestellt werden. Dazu muss entsprechend der Präsentation eine verwaltungsweite Priorisierung dieses Projektes erfolgen.

Frau Aubel macht deutlich, dass sie sich eine pragmatische Lösung gewünscht gehabt hätte. Der Bereich Familie, Freizeit und Sport hätte geplant gehabt, die Umsetzung mit eigenen Ressourcen zu bewerkstelligen. Das Ergebnis sei aus Sicht der Fachverwaltung bedauernswert.

Frau Lüdcke möchte wissen, wer die Prioritätenliste festlegt. Weiterhin möchte sie wissen, welche Lösungsansätze es gibt, damit gestellte Anträge umgesetzt werden können.

Herr Sima regt an, mit einem Programm gleich zwei Probleme zu lösen. Möglicherweise sei dies eine bessere Lösung.

Herr Keller merkt an, dass die Vergabe von Potsdamer Sportstätten ganz gut laufen würde. Zudem merkt er an, dass man ein entsprechendes System hierfür auch an Dritte weitergeben könnte.

Frau Bartelt bittet um Prüfung einer Softwarelösung bis eine Gesamtlösung gefunden wird.

Frau Aubel führt aus, dass die Grundlage hierfür vorhanden wäre. Es wäre nach Auffassung des Bereichs Familie, Freizeit und Sport bereits ein geeignetes Programm, welches geupdatet und neu lizenziert werden müsse, vorhanden. Der Bereich Familie, Freizeit und Sport wäre nicht der einzige Bereich der Verwaltung, der Software und/oder IT-Support benötige. Dies sei eine große Herausforderung vor dem Hintergrund der beschränkten Verfügbarkeit.

Herr Wollenberg erinnert an den Auftrag aus der Stadtverordnetenversammlung und macht deutlich, dass eine Lösung erwartet wird.

Herr Keller bittet um die Vorstellung der Prioritätenliste.

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass Herr Jetschmanegg vom Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung zur Sitzung am 17.11.2020 eingeladen werden würde.

Herr Kulke fragt, warum Anträge eingereicht werden, wenn keiner weiß, wer diese priorisiert. Herr Wollenberg antwortet, dass die Prioritätenliste den Prozess festlegen würde. Frau Aubel entgegnet, dass es keine Prioritätenliste geben würde.

Herr Keller verdeutlicht, dass man sich entweder an Aufträgen orientieren müsse oder dass es eine Prioritätenliste geben müsse. Er fragt, wann der Antrag umgesetzt wird. Herr Wollenberg antwortet, dass eine pragmatische Lösung geprüft werden würde.

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass das Thema in der Sitzung am 17.11.2020 aufgerufen werden würde und dass hierzu Herr Jetschmanegg vom Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung eingeladen werden würde.

zu 3

### **Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -**

Herr Wollenberg verweist auf die Ausführungen zum Tagesordnungspunkt 4 „Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -“ in der Sitzung am 01.09.2020.

Herr Dr. Bahro von der Universität Potsdam gibt bekannt, dass die neue Gerätturnhalle für die Universität Potsdam gebaut worden sei. Zur Vorbereitung der Nutzung sei eine Kommission, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Departments für Sport- und Gesundheitswissenschaften der Universität Potsdam, des Zentrums für Hochschulsport der Universität Potsdam, der Abteilung Bauverwaltung, Sicherheitswesen, Organisation der Universität Potsdam, des Bereichs Familie, Freizeit und Sport und des Stadtsportbunds, eingerichtet worden. Durch die Kommission sei ein Nutzungsvertrag abgestimmt worden. Die Übergabe der neuen Gerätturnhalle werde im Oktober 2020 erfolgen. Der Probetrieb durch die Universität Potsdam würde Anfang November 2020 beginnen. Die Nutzung durch die Vereine sei ab Anfang Januar 2021 geplant. Für die bisherigen Nutzer der alten Gerätturnhalle würden sich keine erweiterten Kapazitäten ergeben. Bis dato habe es eine Vereinbarung mit der Luftschiffhafen Potsdam GmbH zur Nutzung der alten Gerätturnhalle gegeben. So hätten die sportwissenschaftliche Lehre in der Zeit von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr wochentags und Kurse des Hochschulsports am Nachmittag die alte Gerätturnhalle genutzt. Der Hochschulsport könnte mit seinem Angebot für mittlerweile mehr als 22.000 Studierende die komplette neue Gerätturnhalle wochentags von 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr mit einem eigenen Kursprogramm bespielen. Im Bereich der sportwissenschaftlichen Lehre im Bereich Turnen hätte sich die Zahl der Studierenden für das Lehramt Sport im Vergleich zum Jahr 2016 verdoppelt. Die Universität Potsdam sehe sich mit dem massivsten Ausbau konfrontiert, den die Potsdamer Sportwissenschaft je erlebt hat. Das Department für Sport- und Gesundheitswissenschaften der Universität Potsdam müsse diesen Ausbau personell und hinsichtlich der räumlichen Kapazitäten stemmen. Dies werde sich in der neuen Gerätturnhalle zwangsläufig auf die zur Verfügung stehenden Kapazitäten für externe Nutzer auswirken.

Frau Lange fragt, warum einige Sportarten explizit ausgeschlossen worden sind. Herr Dr. Bahro von der Universität Potsdam antwortet, dass eine Kategorisierung vorgenommen worden sei.

Herr Sima fragt, woher der Ausschluss bestimmter Sportarten rührt. Herr Dr. Bahro von der Universität Potsdam führt aus, dass die Universität Potsdam immer Kernzeiten bei der Luftschiffhafen Potsdam GmbH gehabt hätte und dort immer ein Mitspracherecht bei der Vergabe von Nutzungszeiten gehabt hätte. Zudem hätte es eine konfliktreiche Vorgeschichte mit den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - gegeben.

Frau Bartelt möchte wissen, ob es gesetzt ist, dass in der neuen Gerätturnhalle keine Sprunggrube mehr besteht. Herr Dr. Bahro von der Universität Potsdam stellt klar, dass die neue Gerätturnhalle für eine Ausbildungshalle ausgelegt sei.

Herr Matthies gibt zu bedenken, dass es keine sachorientierte Begründung gegen eine Nutzung der neuen Gerätturnhalle durch die Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - geben würde. Frau Lange ergänzt, dass die neue Gerätturnhalle alternativlos für die Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - sei. Sie

möchte wissen, ob die Schaffung einer Übergangslösung denkbar ist und wann der Ausschluss der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - beschieden wurde. Herr Dr. Bahro von der Universität Potsdam führt aus, dass eine Nutzungsvereinbarung der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - zur Nutzung der alten Gerätturnhalle erst seit November 2019 bestehen würde und dass ihm die Existenz einer entsprechenden vorherigen Nutzungsvereinbarung nicht bekannt sei.

Herr Kulke fragt, ob die Sportakrobatik in Potsdam in Gefahr ist. Herr Dr. Bahro von der Universität Potsdam stellt klar, dass es nur um die Einschränkung der Trainingsmöglichkeiten gehen würde.

Herr Kulke macht darauf aufmerksam, dass es keine andere Halle mit Schwingboden gebe. Frau Aubel stellt klar, dass die Universität Potsdam Eigentümerin der neuen Gerätturnhalle sei und dass diese über die Vergabe von Nutzungszeiten entscheiden würde. Alternativ käme für die Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - die Errichtung eines mobilen Schwingbodens infrage. Eine Sprunggrube stelle eine Herausforderung dar, die zeitnah nicht gelöst werden könne.

Frau Schkölziger gibt zu bedenken, dass es in der Landeshauptstadt Potsdam ein Hallendefizit gebe und dass die Universität Potsdam die Konsequenzen dafür tragen müsse. Herr Wollenberg macht darauf aufmerksam, dass sich Herr Keller wegen Befangenheit nicht geäußert hätte. Herr Dr. Bahro von der Universität Potsdam führt aus, dass die alte Gerätturnhalle durch Vereine bis Dezember 2020 genutzt werden könne. Die coronabedingten Ausfälle von Kursen würden die Situation zusätzlich erschweren, sodass es eher keine Chance für eine Übergangslösung gebe. Herr Dr. Henrich vom Stadtsportbund ergänzt, dass es in der Kommission um die Erarbeitung eines Vertrages ging. Wichtiger Punkt sei dabei die Nutzung gewesen. Es hätte viele Nutzungsanträge unterschiedlichster Vereine gegeben. Es sei hierbei das Ziel gewesen, dass jeder Verein die Möglichkeit hat, weiter zu trainieren. Im Ergebnis seien die Hallenzeiten bestätigt worden, lediglich die Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - und der Rokkaz e.V. hätten eine Absage erhalten. Die Verwaltung würde für diese Vereine weiterhin Trainingszeiten bereitstellen.

Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - gibt zu bedenken, dass die Universität Potsdam die Anforderungen an die Sportakrobatik nicht kennen würde. Zudem ginge es bei diesem Tagesordnungspunkt um die Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -. Die Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - würden die alte Gerätturnhalle seit 30 Jahren nutzen. Der Standort Luftschiffhafen sei einmal wöchentlich eine Kompromisslösung gewesen. Zur Kritik der Universität Potsdam am Umgang mit den Sportgeräten hätten sich die Universität Potsdam und die Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - ausgesprochen.

Herr Wollenberg fasst zusammen, dass keine gemeinsame Lösung zwischen der Universität Potsdam und den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - in Aussicht stehen würde. Er schlägt als Alternative vor, mit Hilfe von Gesprächen eine Nutzung der historischen Hallen in der Kurfürstenstraße zu prüfen. Weiterhin möchte er wissen, wie lange die alte Gerätturnhalle aufrechterhalten werden kann. Frau Pichler vom Stadtsportbund

macht deutlich, dass der Abriss der alten Gerätturnhalle schon vergeben sei und dass eine Weiternutzung der alten Gerätturnhalle ausgeschlossen sei.

Frau Bartelt bittet um eine Verfolgung der Weiterentwicklung der Trainingskapazitäten. Herr Wollenberg sagt zu, am Thema dranzubleiben.

## **zu 5            Mitteilungen der Verwaltung**

### **zu 5.3        Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee**

Frau Aubel führt aus, dass die Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee schon länger in Planung sei. Der Bedarf hierfür sei lange Zeit nicht absehbar gewesen. Mit der letzten Bevölkerungsprognose sei für die Landeshauptstadt Potsdam ein Wachstum der Bevölkerung prognostiziert worden. Die Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee zum Schuljahr 2022/2023 sei durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Mit der Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee erst zum Schuljahr 2022/2023 würde es jedoch kein adäquates Schulangebot für das Schuljahr 2021/2022 geben. Daher habe sich die Verwaltung für die Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee bereits zum Schuljahr 2021/2022 entschieden. Die Verwaltung hätte hierfür für die weiteren Schritte Hinweise vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel erhalten. Für eine Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee sei die Errichtung einer Modulanlage erforderlich. Es sei geplant, zunächst in der Modulanlage der Grundschule am Humboldtring (Grundschule 37) zu starten. Ein Umzug sei zum zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2021/2022 geplant.

Frau Kathmann als betroffenes Elternteil berichtet, dass sie als junge Familie mit Kindern im Wohngebiet am Nuthewinkel wohnen würde. Bislang habe dieses Wohngebiet im Einzugsgebiet der Waldstadt-Grundschule (Grundschule 27) gelegen, allerdings gäbe es an dieser Schule aufgrund des neuen Wohngebiets Brunnen-Viertel keine freien Schulplätze mehr. Daher sei die Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee bereits zum Schuljahr 2021/2022 zu unterstützen. Herr Ronneburger als betroffenes Elternteil ergänzt, dass das Wohngebiet am Nuthewinkel sehr homogen sei und dass viele Beziehungen zwischen den dort lebenden Kindern bestehen würden. Der Ausblick auf eine nahende Einschulung sei bedenklich. Daher wäre es ratsam, der Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee bereits zum Schuljahr 2021/2022 zuzustimmen.

Frau Schkölziger fragt nach der Möglichkeit der Nutzung einer Sporthalle. Frau Aubel führt aus, dass es in der Modulanlage der Grundschule am Humboldtring (Grundschule 37) geplant sei, einen Sportraum für alternative Bewegung zu schaffen. Am Standort Heinrich-Mann-Allee würden die Sportanlagen der benachbarten weiterführenden Schule genutzt werden, zudem werden perspektivisch die entsprechenden Sporthallenkapazitäten geschaffen.

Herr Kulke kritisiert die Kurzfristigkeit im Zusammenhang mit der Bekanntgabe der Unterlagen zur Beschlussvorlage „Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee“. Herr Wollenberg stellt klar, dass es sich hierbei um einen Ausnahmefall handeln würde. Frau Aubel bittet aufgrund der Abstimmung, diesen Abwägungsprozess zu entschuldigen. Sie verdeutlicht, dass dies ein Ausnahmefall bleiben würde. Es sei zwingend erforderlich einen Sofortbeschluss am 04.11.2020 in der StVV herbeizuführen, damit die Errichtung der Schule und

die damit einhergehenden Schritte noch erfolgen könnten.

Herr Richter verweist auf ein derzeit großes Baugeschehen und macht deutlich, dass die Nutzung einer Modulanlage die vermeintlich beste Lösung sei.

Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel macht deutlich, dass das Staatliche Schulamt Brandenburg an der Havel der Auffassung sei, dass es eine Lehrkraft erst mit einem entsprechenden Errichtungsbeschluss des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) geben könnte. Die Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee erst zum Schuljahr 2022/2023 sei aus Sicht des Staatlichen Schulamtes ausreichend.

Herr Keller merkt an, dass es im Stadtteil Zentrum Ost und auch an der Weidenhof-Grundschule (Grundschule 40) noch Kapazitäten geben würde. Frau Aubel macht deutlich, dass auch in anderen Planungsräumen die Zahl an Schulpflichtigen steigen würde. Dies gelte auch für die benannten Schulen. Grundsätzlich sollten die Eltern die für ihre Kinder gewünschte Grundschule anwählen. Bei der Grundschulwahl hätte für die Eltern die Wohnortnähe Vorrang, erst dann sei das Profil entscheidend.

Herr Werner macht deutlich, dass das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) die Ausführungen der Verwaltung verstehen würde. Herr Wollenberg stellt klar, dass die Nutzung einer Modulanlage nur für einen begrenzten Zeitraum infrage kommen würde. Im Sinne der Eltern sei eine Zustimmung der Beschlussvorlage „Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee“ sinnvoll.

Herr Kulke fragt nach weiteren Hortkapazitäten im Stadtteil Zentrum Ost. Frau Aubel antwortet, dass in der Nähe der Modulanlage der Grundschule am Humboldtring (Grundschule 37) die Errichtung eines Horts geplant sei. Herr Richter ergänzt, dass im Stadtteil Zentrum Ost ein neuer Hort errichtet worden sei.

Frau Bartelt befürwortet die Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee bereits zum Schuljahr 2021/2022 auch mit einer Modulanlage.

Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel macht darauf aufmerksam, dass bei einem möglichen Schulstart mit beispielsweise 25 Schülerinnen und Schülern dann nur eine Lehrkraft zur Verfügung stehen würde.

Herr Wollenberg stellt die Beschlussvorlage „Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee“ zur Abstimmung.

Abstimmung:  
einstimmig angenommen

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Frau Lange bittet um eine Rückmeldung.

#### zu 4 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

##### zu 4.1 **Digitalisierung an Potsdamer Schulen**

**Vorlage: 20/SVV/0987**

Fraktion Freie Demokraten

Die Drucksache wird bis zur Sitzung am 17.11.2020 **zurückgestellt**.

##### zu 4.2 **Nutzung der Fläche gegenüber der Haltestelle "Campus Jungfernsee"**

**Vorlage: 20/SVV/0998**

Fraktion CDU

Frau Lüdcke bringt namens der Fraktion CDU folgenden Änderungsantrag ein.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) sowie das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) heranzutreten, um gemeinsam zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Nutzung der Flächen ggü. der Haltestelle Campus Jungfernsee für eine ~~Vereinssportanlage~~ **Schul- und Sportnutzung** möglich wäre.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2020, über die Ergebnisse der Gespräche zu informieren.

20:08 Uhr Herr Keller verlässt die Sitzung.

Frau Bartelt verweist auf Eingriffe in die Natur. Frau Aubel führt aus, dass die Verwaltung einen Prüfauftrag begrüßen würde.

Frau Lange fragt, ob es bereits einen ähnlichen Antrag bzw. eine Prüfung gab. Frau Aubel bestätigt dies und ergänzt, dass es damals Einwände seitens des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum gegeben hätte. Herr Wollenberg ergänzt, dass er den Prüfauftrag befürwortet.

Frau Lange macht auf die Probleme beim Bau der Straßenbahntrasse zum Campus Jungfernsee aufmerksam. Herr Richter führt aus, dass die Fläche gegenüber der Haltestelle „Campus Jungfernsee“ in der Vergangenheit als Schulstandort vorgesehen worden wäre. Der Standort sei ein Denkmal, da dort keine Bäume stehen würden.

Frau Lüdcke merkt an, dass Möglichkeiten geprüft werden sollen.

Herr Wollenberg stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt geändert zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) sowie das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) heranzutreten, um gemeinsam zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Nutzung der Flächen ggü. der Haltestelle Campus Jungfernsee für eine ~~Vereinssportanlage~~ **Schul-**

**und Sportnutzung** möglich wäre.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2020, über die Ergebnisse der Gespräche zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: **4**

Ablehnung: **1**

Stimmenthaltung: **1**

**zu 4.3 Schulweglots\_innen für Potsdamer Grundschulen**

**Vorlage: 20/SVV/1025**

Fraktionen SPD, DIE LINKE

Frau Schkölziger bittet darum, das Thema zu kommunizieren. Frau Aubel gibt bekannt, dass die Schulwegsicherung Bestandteil der kommunalen Verkehrsplanung sei. Sie verweist auf weitere Informationen zu Schulweglotsinnen und Schulweglotsen, deren Befugnisse, und zur Einrichtung eines Schulweglotsendienstes, die den Verwaltungsvorschriften über den Einsatz von Schulweglotsen (VV-Schulweglotsen - VV-Schulo) entnommen werden könnten. Herr Wollenberg ergänzt, dass die Kommunikation betrieben werden würde und dass Gespräche mit den Schulleitungen geführt werden würden.

20:17 Uhr Frau Lüdcke verlässt die Sitzung.

Frau Lange fragt, ob Möglichkeiten zusammengelegt werden können. Frau Aubel führt aus, dass die Einrichtung und die Initiierung von Schulweglotsinnen und Schulweglotsen an Schulstandorten im Schulwegsicherungskonzept der Landeshauptstadt Potsdam und in den Verwaltungsvorschriften über den Einsatz von Schulweglotsen (VV-Schulweglotsen - VV-Schulo) geregelt seien. Ein Bedarf für ein „Schulweglotsen\_innen-Konzept“ würde sich somit erübrigen. Das Thema „Schulweglotsen“ würde als Thema in die kommenden Schulleiterberatungen mitgenommen werden.

Frau Schkölziger bittet um einen Zwischenstand. Frau Aubel führt aus, dass es ein Update zum Thema „Schulwegsicherheit“ in der Sitzung am 17.11.2020 geben würde.

Herr Stiffel fragt, wie die Errichtung von Parkplätzen vor den Schulen im Einklang mit der aktuellen Klimadebatte stehen kann. Frau Schkölziger führt aus, dass es das Ziel sei, dass Schülerinnen und Schüler zu Fuß zur Schule gehen. Es sei angedacht, dass Parkplätze nicht direkt vor den Schulen errichtet werden.

Herr Wollenberg stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag als durch Verwaltungshandeln erledigt zu erklären.

Herr Wollenberg stellt den Antrag zur Geschäftsordnung zur Abstimmung.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

Die Drucksache wird als **durch Verwaltungshandeln erledigt** erklärt.

**zu 5        Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 5.4     Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen**

Herr Richter informiert mit Hilfe einer Präsentation über die Fortschritte der Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten (siehe **Anlage 3**).

**zu 5.5     Film zur Planungsphase 0 Schule am Schloss**

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 5.5 „Film zur Planungsphase 0 Schule am Schloss“ aufgrund eines technischen Problems bis zur Sitzung am 17.11.2020 **zurückgestellt** wird.

**zu 5.6     Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V. / Sachstand Sportplatz Rudolf-Breitscheid-Straße**

Frau Aubel gibt bekannt, dass das geplante Sportfunktionsgebäude am alten Standort gebaut werden müsse.

Herr Sima berichtet mit Hilfe einer Präsentation über die Modifikation zur Entwicklung der Sportanlage vom FSV Babelsberg 74 e.V. (siehe **Anlage 4**).

**zu 6        Sonstiges**

**zu 6.1     Coronabedingt ausgefallenen Schwimmunterricht der Drittklässler\*innen nachholen**

gem. DS 20/SVV/0781

Frau Aubel führt aus, dass die Verwaltung nicht in die Stundenpläne eingreifen könne. Sie macht deutlich, dass bei einer Verlagerung von Schwimmunterricht in den Nachmittagsbereich andere Schwimmkursangebote verdrängt werden könnten. Eine große Herausforderung sei die Gewinnung der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Schwimmlehrkräfte. Frau Goldberg, Schulleiterin der Weidenhof-Grundschule (Grundschule 40), ergänzt, dass Schülerinnen und Schüler der Weidenhof-Grundschule (Grundschule 40) und auch Schülerinnen und Schüler anderer Potsdamer Schulen erfolgreiche zweiwöchige Nichtschwimmer-Intensivkurse durchgeführt hätten. Frau Aubel ergänzt, dass das Thema „Schulschwimmen“ in den kommenden Schulleiterberatungen bespielt werden würde. Möglicherweise würden sich durch die Schulleiterberatungen Lösungsansätze der Schulleitungen ergeben.

Frau Lange macht darauf aufmerksam, dass den Schulen die Möglichkeiten vermittelt werden müssten. Frau Aubel verdeutlicht, dass es keine Möglichkeiten gebe, wenn weder Lehrkräfte noch Schwimmzeiten zur Verfügung stünden.

Frau Lange fragt, ob für den coronabedingt ausgefallenen Schwimmunterricht auch Vormittagsstunden infrage kommen. Frau Aubel verweist darauf, dass in dieser Zeit Unterricht stattfinden würde und dass in dieser Zeit die Schwimmlehrkräfte nicht zur Verfügung stehen würden.

Herr Kulke fragt nach der Möglichkeit einer Verlagerung des coronabedingt

ausgefallenen Schwimmunterrichts in die Osterferien 2021 oder in die Winterferien 2021 sowie nach der Möglichkeit einer Verlagerung des coronabedingt ausgefallenen Schwimmunterrichts in andere Orte. Frau Aibel antwortet, dass dies der Stundenplan hergeben müsse.

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass der Sachstand in die kommenden Schulleiterberatungen mitgenommen werden sollte. Frau Aibel ergänzt, dass es einen erneuten Sachstand in der Sitzung am 15.12.2020 geben soll.

### **Auslastung der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“**

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass die Beantwortung der Frage von Frau Lange zur Auslastung der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ bis zur Sitzung am 17.11.2020 **zurückgestellt** wird.

### **Sportplatz Rudolf-Breitscheid-Straße / Synergien an Schulstandorten**

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass die Beantwortung der Fragen von Herrn Sima zum Sportplatz Rudolf-Breitscheid-Straße und zu Synergien an Schulstandorten bis zur Sitzung am 17.11.2020 **zurückgestellt** wird.

### **Mobile Luftfilter**

Frau Lange verweist auf Bundesmittel für mobile Luftmittel und möchte wissen, ob sich die Verwaltung dazu Gedanken gemacht hat. Herr Richter gibt bekannt, dass dies derzeit geprüft werden würde. Eine Beteiligung sei allerdings nicht erforderlich und auch kaum realisierbar. Umluftbetriebe und Luftaustauschraten seien im April 2020 und im Mai 2020 an die Coronabedingungen angepasst worden.

Frau Lange fragt, wie die Situation in den Schulen ohne Lüftungsanlagen ist. Herr Richter antwortet, dass die coronabedingte Notwendigkeit von Lüftungsanlagen in Schulen geprüft werden würde und dass eine Klärung mit dem Schulträger folgen würde. Frau Aibel ergänzt, dass es hierzu einen Bericht in der Sitzung am 17.11.2020 geben würde.